

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

275 (24.11.1906)

Durlacher Wochenblatt.

— Tagesblatt. —

Nr. 275.

Samstag den 24. November

1906

Die viergespaltige Zeile oder deren Raum 9 Pf. Anzeigenzeile 20 Pf.

1906

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 23. Nov. Die Großherzogin-Witwe von Luxemburg und die Erbgroßherzogin von Baden haben sich nach Luxemburg begeben.

Karlsruhe, 23. Nov. Der Täter des Golddiebstahls im hiesigen Sammlungsgebäude wurde in der Person eines 30 Jahre alten ledigen Hochbauwerkmeisters von hier ermittelt und verhaftet.

Karlsruhe, 23. Nov. Die Zahl der vertagten Hunde in Baden. Die Gesamtzahl der 1906 zur Anmeldung gekommenen Hunde beträgt 67 137 gegen 65 198 im Vorjahre. Die Gesamteinnahme aus der Hundsteuer betrug der „Karlsru. Ztg.“ zufolge 688 680 Mk. gegen 665 728 Mk. 1905.

Pforzheim, 22. Nov. Nach dem „Pforzh. Anz.“ hat die spektroskopische und chemische Untersuchung des Blutes der am 13. November in ihrer Wohnung tot aufgefundenen Vinzenz und Friedrich Enghofer durch den Vorstand der Großh. Lebensmittelprüfungsstation in Karlsruhe, Prof. Rupp, mit absoluter Bestimmtheit ergeben, daß die beiden Enghofer an Kohlenoxydvergiftung gestorben sind. Die Möglichkeit ist deshalb nicht ausgeschlossen, daß kein Verbrechen, sondern ein Unglücksfall vorliegt.

Mannheim, 23. Nov. In der chemischen Fabrik Bindenhof Weyl u. Co., Akt.-Ges., zersprang heute vormittag ein 5 1/2 Meter hohes Schwungrad in Stücke. Die Trümmer wurden haushoch in die Luft geschleudert. Der 33 Jahre alte Chemiker Dr. Wilhelm Noerr wurde dabei von einem Eisenstück so unglücklich getroffen, daß ihm ein Teil des Kopfes weggerissen wurde. Noerr war sofort tot. Er hinterläßt eine Frau und ein Kind.

Der Winter im Schwarzwald. In Todtnauberg mußte am Mittwoch der Bahnschlitten geführt werden. Auf dem Feldberg beträgt die Schneehöhe etwa einen halben Meter. Der Skisport ist schon recht im Gange.

Deutsches Reich.

Kiel, 23. Nov. Der Kaiser hörte

gestern auf der Fahrt hierher im Sonderzuge die Vorträge des Chefs des Militärkabinetts und des Generalstabes der Armee. Heute vormittag besichtigte der Kaiser das Panzerschiff „Deutschland“ und begab sich gegen 12 Uhr an Land, wo er von der Marineakademie aus mit dem Prinzen Heinrich in offenem Wagen nach dem Exerzierhause zur Vereidigung der Rekruten fuhr. Nach der Vereidigung hielt er eine Ansprache an die Rekruten und begab sich dann nach der Offizierspeiseanstalt, um im Kreise des Offizierkorps das Frühstück einzunehmen.

Kiel, 24. Nov. Der Musketier Zelner vom 85. Infanterie-Regiment wurde wegen Verweigerung der Leistung des Fahnenweids und Erregung von Mißvergnügen unter den Kameraden zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Berlin, 23. Nov. Dem falschen Hauptmann von Köpenick, dem Schuhmacher Wilhelm Voigt, ist nunmehr die Anklage des Staatsanwalts zugegangen. Die Frage, ob Voigt vor das Schwurgericht oder die Strafkammer kommen wird, ist noch nicht entschieden. Die Entscheidung liegt bei der Staatsanwaltschaft, die die Eröffnung des Hauptverfahrens zu veranlassen hat. Die Anklage soll außer Betrug und Urkundenfälschung nur Amtsanmaßung, unbefugtes Tragen einer Uniform und Freiheitsberaubung umfassen.

Hamburg, 23. Nov. Nach mehrtägiger Verhandlung wurde heute Fräulein Dr. Anita Augspurg von der Strafkammer des hiesigen Landgerichts wegen Beleidigung der Hamburger Polizeibehörde zu 200 Mark Geldstrafe eventl. zu 20 Tagen Haft und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurteilt.

Bremen, 23. Nov. Die Beschädigungen des Dampfers „Kaiser Wilhelm der Große“ beschränken sich auf eine Zertrümmerung der äußeren Schiffsplatten an der Steuerbordseite in der Höhe des Hauptdecks und des Zwischendecks in einer Länge von 40 Fuß. Auf der gleichen Strecke sind die Spanten oberhalb des Zwischendecks zum Teil verbogen, zum Teil gebrochen. Die Kajütträume und die sonstigen Einrichtungen des Dampfers sind völlig un-

schädigt. Der Dampfer wird nach Vornahme einer provisorischen Abdichtung am Montag nach Bremerhaven zurückkehren, wo die Reparatur erfolgen wird, die etwa 14 Tage in Anspruch nehmen dürfte. Die Passagiere 2. Klasse und die Zwischendeckspassagiere werden mit den Dampfern „York“ und „Rhein“, die heute bezw. am nächsten Sonntag von Bremerhaven abgehen, die Passagiere der 1. Klasse und die Postfächer mit den Dampfern „St. Paul“ und „Lorraine“ bereits morgen von Cherbourg weiter befördert. Der an sich nicht erhebliche Schaden wird zum großen Teile von Versicherungsgesellschaften getragen, da der Dampfer wie die sämtlichen Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd nur zum Teil unter die Selbstversicherung des Lloyd fällt.

Erfurt, 24. Nov. Das Kriegsgericht verurteilte den Kanonier Vinzenz vom 55. Feld-Artillerie-Regiment, der im Manöver bei Nordhausen den Kanonier Willich durch einen Messerstich tötete, wegen Ueberschreitung der Notwehr zu 4 Monaten Gefängnis.

Breslau, 23. Nov. Kardinal Fürstbischof Dr. Köpp ist gestern abend nach Rom abgereist.

Breslau, 23. Nov. Das Landgericht Breslau erließ eine einstweilige Verfügung, daß die von dem Arbeiter Biewald verklagte Stadtgemeinde bis zur endgültigen Erledigung des Prozesses verpflichtet ist, an Biewald eine vierteljährliche Rente von 175 Mk. zu zahlen.

Darmstadt, 24. Nov. Die Göbbel'sche Maschinenfabrik steht in Flammen.

München, 21. Nov. Das Defizit des Deutschen Schützenfestes beträgt sich nach den „Neuesten Nachrichten“ auf 25 000 Mark.

Neuenbürg, 22. Nov. Das Schulhaus in Pfingzweiler hat sich bei der zunehmenden Schülerzahl als zu klein erwiesen. Baunternehmer Rückgauer aus Stuttgart hat nun das ganze Gebäude von dem Sockel an um 3,70 m gehoben, so daß in dem neu eingeschobenen Stockwerk 2 neue Schuläle gewonnen wurden. Die Hebearbeiten an dem im Jahr 1863 erbauten Haus gingen sehr sicher und ohne jeden Unfall von statten. (Schwäb. M.)

Feuilleton.

Aus dem Grabe.

Novelle von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

4. Kapitel.

Der greise Chef der Firma Harbey pflegte nach Tisch ein Stündchen zu schlummern.

Auch heute, wo er sich früher als gewöhnlich zurückgezogen, saß er in dem hohen, bequemen Schaukelstuhl, das weiße ehrwürdige Haupt in ein Kissen gelehnt, die Augen geschlossen. Doch versuchte er umsonst, sich dem Schlummer hinzugeben; die Erinnerung war einmal heraufbeschworen, sie ließ sich so leicht nicht bannen; das ferne Grab hinter der kleinen Kirche in der deutschen Heimat wollte nicht wieder weichen vor seinem geistigen Blick.

Wie schwer und schmerzlich stiegen die Seufzer empor aus der gequälten Brust, wie rang der Greis mit den entsetzten Geistern der Vergangenheit! Sein Denken verwirrte sich nach und nach mit den Sinnen, er wußte nicht mehr, ob die Seufzer aus der eigenen Brust oder aus jenem auf ewig verschlossenen Grabe kamen; — lichter und freundlicher wurde die Erscheinung, das Reichenuch wallte auf, die mit eisernen

Klammern verwahrten Steine öffneten sich, ein Engel schwebte empor, den Palmzweig des Friedens und der Versöhnung in der Rechten; er trug die Züge der verklärten Geliebten und neigte sich mit bittendem Blick zu dem Greise herab, der vor Wehmut zu vergehen glaubte.

„Henriette,“ flüsterte er, „ich komme!“
Er streckte die Arme aus, sie zu umfassen, und fuhr erschreckt empor, als die Erscheinung in Dust zerfloß.

Langsam starrte er wie betäubt nach der Stelle, wo er sie gesehen, so licht, so himmlisch schön. War es ein Traum gewesen oder Wirklichkeit? Er wußte es wohl selber kaum, daß er leise, von seinen wachen Visionen hinübergetragen, entschummert und diese Erscheinung, dieses Traumbild ein Erzeugnis seiner eigenen qualvollen Gedanken war.

Es tat dem Greise so unendlich wohl, an die Wirklichkeit desselben zu glauben, zu wahren, daß sie ihn gerufen und das Grab gesprengt habe, welches die Eifersucht des Saiten auf ewig hatte schließen wollen.

„Ich komme,“ wiederholte er, wehmütig lächelnd. „Es war kein Traum, ich fühle es in meinem Herzen.“

Er erhob sich und trat ans offene Fenster, vor welchem es blühte und duftete in junger Frühlingspracht.

Da heftete sich sein Auge auf ein junges Paar, das Arm in Arm durch den Garten wandelte und in ernster Unterhaltung vertieft schien.

Der alte Herr erkannte seinen Enkel Richard und konnte, sich des eigenen Auftrages an denselben, die Braut zu ihm zu führen, erinnernd, nicht daran zweifeln, daß die junge Dame an Richards Arme Henriette Willich sein müßte.

Jetzt erblickte Richard den Großvater am Fenster und lenkte den Fuß der Villa zu.

Der Greis trat rasch zurück, von einer heftigen Unruhe ergriffen; er kämpfte mit sich, ob er sie jetzt in einer für sie ganz besonders günstigen Stimmung empfangen oder abweisen sollte.

„Nein, nein!“ murmelte er, die Hand nach der silbernen Glocke ausstreckend. „Ich könnte schwach sein, die Einwirkung dieser Stunde darf meinem Entschluß nicht wankend machen!“

Doch schon öffnete Richard leise die Tür.

„Darfen wir eintreten, Großpapa? — Willst Du Fräulein Willich empfangen?“

Der alte Herr fühlte in der Tat eine Anwendung von Schwäche und mußte sich zitternd in seinen Sessel niederlassen. Vorhin die Erscheinung der Toten, jetzt die Lebende, welche denselben Namen führte — es gehörte seine

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 23. Nov. Der Kaiser hat den Feldmarschall-Lieutenant v. Hohenborn zum Chef des Generalstabs für die gesamte bewaffnete Macht ernannt, die Enthebung des Feldmarschall-Lieutenants Potiorek, des Stellvertreters des Chefs des Generalstabs, von dieser Funktion vorbehaltlich seiner Verwendung auf einem höheren Kommando posten angeordnet und ihm das Kommandeurkreuz des Stephansordens verliehen. Der Kaiser hat ferner angeordnet, daß dem ehemaligen Chef des Generalstabs Grafen Beck die seinerzeit ihm zuerkannten Ehrenbezeichnungen auch in seiner gegenwärtigen Stellung zu leisten sind.

England.

* Portsmouth, 23. Nov. Heute begannen die Verhandlungen des Kriegsgerichts gegen 11 Mann, die an den Uruhen in der hiesigen Marinekaserne am 4. d. M. beteiligt waren. Gegen die einzelnen Angeklagten wird getrennt verhandelt. Der Heizer Morby, der als Räubersführer unter Anklage steht, räumt ein, daß er auf den Befehl, niederzuknien, den Gehorham verweigert und zu einer munteren Zusammenrottung angestiftet habe. Aus den Zeugenaussagen ergibt sich, daß der Befehl, niederzuknien, der schon oft bei Ansprachen an eine größere Truppe für die Vornstehenden gegeben wurde, früher nie Unzufriedenheit erregt habe. Morgen wird die Verhandlung fortgesetzt.

Italien.

* Rom, 24. Nov. Gestern Abend fand im Quirinal ein Galadiner zu Ehren des Königs von Griechenland statt. König Viktor Emanuel brachte einen Trinkpruch aus, worin er auf jene Zeiten hinwies, als Rom von den Städten von Hellas das helle Licht der Kunst, Dichtung und Wissenschaft erstrahlte. Die Anwesenheit des Griechenkönigs beweist, daß der Lauf der Jahrhunderte und die Wechselfälle der Geschichte die überlieferte Freundschaft der beiden Völker nicht vergessen gemacht habe. Es soll auch in Zukunft ebenso sein. Möge das Glück Ihrer Regierung lächeln und das Volk der Hellenen weiter vorwärts schreiten. Der König von Griechenland erwiderte mit dem Ausdruck lebhaften Dankes für den herzlichen Empfang und erklärte, er habe nicht aufgehört mit dem Gefühl der Bewunderung und der lebhaften Sympathie das Aufsteigen auf dem Wege der Entwicklung und des Fortschritts zu verfolgen, wodurch Italien den Platz erobert habe, den es in so gerechter Weise unter den Kultur-Nationen einnehme. Dieses Gefühl der Bewunderung und der Sympathie werde von dem hellenischen Volk geteilt.

Rußland.

* Petersburg, 24. Nov. Bei einer gestern Abend in der Vorstadt Däta vorgenommenen Hausdurchsuchung in der Wohnung eines Schuhmachers wurden 11 Bomben, davon 8 ge-

ganze Selbstbeherrschung dazu, die äußere Ruhe zu bewahren.

Schüchtern betrat die junge Dame den eleganten Raum und wagte kaum das Auge zu dem stolzen Greise zu erheben, der bei ihrem Anblick sich wunderbar ergriffen fühlte. Sie war eine überaus zarte und schöne Gestalt mit Augen, die wie eine Fortsetzung seiner Vision zu ihm sprachen.

„Daß mich allein mit der Dame, mein Sohn!“ sprach der Großvater ernst; und zögernd, mit einem ermutigenden Blick auf die Braut verließ Richard das Zimmer, um draußen im Garten mit klopfendem Herzen des Ausgangs der Unterredung zu harren.

Als sich die Tür hinter dem Enkel geschlossen hatte, erhob sich der alte Herr und führte die junge Dame mit ritterlicher Galanterie nach einem Sessel, während er selber stehen blieb.

„Sie sind eine Deutsche, mein Fräulein?“ begann er mit etwas unsicherer Stimme.

„Ja, Herr Harbey!“

„Vielleicht mit einer zu Hannover verstorbenen Frau von Ryling verwandt?“

Die junge Dame neigte bejahend den Kopf mit einem verwunderten Blick auf den Greis.

„Ich gehöre zu ihrer Familie,“ sagte sie, „wenn auch nicht direkter Vint.“

fällte, 1800 Patronen, Gewehre und Revolver beschlagnahmt. Der Schuhmacher und 2 seiner Mieter, die keine Pässe hatten, wurden verhaftet.

* Irkutsk, 23. Nov. Gestern Abend beraubte eine bewaffnete Bande das Postamt von Pultuzk im irkutischen Kreise um 14 000 Rubel.

* Irkutsk, 23. Nov. Von der Bande, die gestern das Postamt von Pultuzk um 14 000 Rubel beraubte, wurden 6 Mann festgenommen. Ein Teil des Geldes wurde bei ihnen vorgefunden.

Griechenland.

* Athen, 24. Nov. Die hiesigen Blätter besprechen den Besuch des Königs in Rom und betonen übereinstimmend, daß der Besuch dem beiderseitigen Wunsche nach guten Beziehungen zwischen beiden Ländern entspreche. Es sei zu hoffen, daß zwischen ihnen in allen Fragen volle Harmonie herrschen möge.

Türkei.

* Konstantinopel, 24. Nov. Bei der gestern in Bankalbi erfolgten Bombenexplosion wurde der Chef der Geheimpolizei, der an der Stelle vorüberfuhr, ganz leicht verwundet. Man vermutet, daß es sich um einen Anschlag persönlicher Natur, um einen Racheakt, nicht aber um einen politischen Anschlag handelte. — Der Sultan ist seit 3 Tagen von einem leichten Unwohlsein befallen.

Äfrika.

* Tanger, 24. Nov. Kaisuli, der durch die von den Mächten ergriffenen Maßnahmen beunruhigt ist, verlangte von dem Vertreter des Sultans, Mohamed el Torres, Geschenke. Die englische Gesandtschaft machte bei Mohamed el Torres energisch Entschädigungsaussprüche geltend wegen der Plünderungen, welche Kaisuli an dem Eigentum eines englischen Unterthanen verübt hat.

Amerika.

* Detroit, 23. Nov. Ein schwerer Sturm ist über die großen Seen hinweggegangen. Von 23 Personen ist festgestellt, daß sie ertrunken sind; man befürchtet aber, es seien noch mehr umgekommen. Zahlreiche Schiffe sind auf den Strand getrieben, von vielen anderen ist der Verbleib vorläufig unbekannt.

Bereins-Nachrichten.

1. Durlach, 24. Nov. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der freiwilligen Feuerwehr hier, findet nach Beschluß des Verwaltungsrates am Samstag den 8. Dezember cr., abends 8 1/2 Uhr, auf dem Rathaus statt. Die Tagesordnung derselben richtet sich nach Absatz XI. § 34 und sind ev. Anträge auf Statutenänderung, sofort schriftlich beim Verwaltungsrat einzureichen.

Sport.

Z. Durlach, 24. Nov. Am letzten Sonntag

„Und doch besitzen Sie eine auffallende Ähnlichkeit mit der Verstorbenen,“ fuhr jener bewegt fort. „Je mehr ich Sie betrachte, desto stärker scheint diese Ähnlichkeit hervorzutreten.“

„Sie starb bereits im vorigen Jahrhundert,“ bemerkte Harriet schüchtern.

„Ganz recht, mein Kind!“ nickte der Greis, wie träumend sie anblickend. „Ich kannte sie und erinnere mich ihrer in diesem Augenblick so lebendig, daß ich selber zweifle, ob nur wenige Tage oder sechzig Jahre seit ihrem Tode verfloßen sind. — Sie liebten meinen Enkel,“ setzte er dann plötzlich, wie sich bestinnend, hinzu, „ich finde es natürlich, daß er nicht von Ihnen lassen kann, mein Fräulein — hat er Ihnen von dem Konflikte erzählt, in welchem diese Liebe mit seinem kindlichen Gehorsam geraten ist?“

„Ja, Herr Harbey!“ versetzte sie mit tonloser Stimme.

„Und Sie, mein Kind, was haben Sie meinem Enkel darauf erwidert?“

„Was die Pflicht von mir forderte, Herr Harbey.“

„Was fordert dieselbe?“

„Ihm zu entsagen!“ sprach das junge Mädchen, die Augen voll zu dem Greise ausschlagend. „Niemals werde ich dem Manne meiner Liebe um den Preis seiner Zukunft an-

fuhr die I. Mannschaft des Fußballklubs „Germania“ nach Rastatt zu einem Meisterschaftsspiel, während die Juniormannschaft sich nach Bruchsal begab, um dort mit der Juniormannschaft der Bruchsaler „Fußballvereinigung“ ein Wettspiel anzutragen. Zum Meisterschaftsspiel trat die I. Mannschaft der „Germania“ mit 3 Mann Ersatz an und fiel deshalb das Spiel der Stärke der Mannschaften entsprechend mit 2:2 Tor unentschieden aus. Das Wettspiel der Juniormannschaft, zu welchem Bruchsal nicht mit seinen Junioren, sondern mit seiner II. Mannschaft antrat, endete mit einem Sieg von 2:10 Tor für Bruchsal. Der Rastatter Fußballklub kommt morgen nach Durlach, um hier das Retourspiel um die Meisterschaft anzutragen. Das Wettspiel findet an der Stillfeldstraße bei der Kantine Falk statt.

Eingefandt.

o Durlach, 24. Nov. Herr Wasmann glänzte gestern Abend Freunden und Feinden gegenüber durch Abwesenheit; wurde jedoch kaum vermist. Die ihm zugedachten Geschenke sind von heute bis Montag Abend im „Pflug“ ausgestellt: Ehrenbürgerurkunde, Christbaum, Lorbeerkranz und Denkmal. Am Dienstag wolle er die Ehrengaben abholen.

Im „Pflug“, da harret in Maß man
Bergehen auf den Wasmann,
Und denkt: Wann geht denn das an?
Das Stück vom „Dichter“ Wasmann?
Sie sahen endlich, daß man
Umsonst gehofft auf Wasmann;
Da machte selber — Spaß man,
's gibt noch Ersatz für Wasmann!

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 24. November. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 145 Bäufers Schweinen und 269 Ferkelschweinen. Verkauf wurden 96 Bäufers Schweine und 269 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Bäufers Schweine 40—80 M., für das Paar Ferkelschweine 16—24 M. Der schwache Geschäftsgang machte einen Rückgang der Preise bemerkbar.

Es stand an diesem Platze
Gar oft ein Inserat,
Das ward zum Küchenchatze
Dem, der's gelesen hat!
Und wer's je übergangen,
Für den ist's jetzt noch Zeit,
Er möge nur verlangen
Das Beste weit und breit:

Pfeiffer & Diller's
Kaffee-Essenz
in Dosen und Paketen.

Blendend weiße Wäsche ohne Bleiche erzielt man nur mit dem echten Dr. Thompson's Seifenpulver, Marke Schwan. Dasselbe ist frei von jeder schädlichen, ägenden Substanz und greift die Wäsche auch nicht im geringsten an. — Ueberall zu haben.

gehören. Richard muß gehorchen und mich vergessen.“

Sie beherrschte ihre Gefühle mit übermenschlicher Kraft und doch zitterte ihre Stimme, als sie diese Worte, die all ihr Glück vernichteten, anscheinend so ruhig sprach.

Der alte Herr war überrascht; er trat auf sie zu, beugte sich zu ihr nieder und drückte einen leisen Kuß auf ihre Lippen.

„Gott segne Sie, liebes Kind; was auch geschehen möge, Sie sollen in diesem Hause stets ein sicheres und friedliches Asyl finden.“

Dann schritt er einige Minuten auf und ab, nach einem festen Entschlusse ringend.

Plötzlich ließ er die Glocke ertönen. Der Diener erschien.

„Ich lasse meinen Enkel, Herrn Richard hierherbitten.“

Nach wenigen Augenblicken trat dieser erwartungsvoll ins Zimmer.

„Ich habe mit Fräulein von Willich über meine Wünsche gesprochen,“ begann der Großvater ruhig, „Sie erkennt die Notwendigkeit einer Trennung an, mein Sohn.“

„Nimmermehr!“ rief Richard. „Sie kann und darf ihr Wort nicht brechen, oder — Sie hätte mich niemals geliebt!“

(Fortsetzung folgt.)

Privat-Anzeigen.

Fahrnis-Versteigerung.
Die Erben des verstorbenen Landwirts Gottfried Eberhardt lassen am
Montag den 26. d. Mts.,
vormittags 9 Uhr,
in ihrer Behausung — Kaiserstraße 75 — nachverzeichnete Fahrnisgegenstände gegen Barzahlung öffentlich versteigern:
2 gutgewöhnte Fahrkühle, 1 Hind, halbjährig, 1 Leiterwagen, 2 Heuleitern, Pflug u. Egge, 1 Rübenmühle, 6 Hühner, einige Zentner Heu, Gelbrüben, weiße Rüben, Dickrüben und noch verschiedene Fahrnisgegenstände.

Kentables Colonialwarengeschäft in bester und verkehrsreichster Lage der Hauptstraße (Straßenkreuzung) wird auf 1. April 1907 vermietet.
J. Menert, Lammstr. 10.

Schön möbliertes Zimmer
an einen anständigen Herrn sofort zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Gut möbliertes Zimmer
an soliden Herrn auf 1. Dez. zu vermieten **Spitalstr. 18 II.**

Gut möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten
Friedrichstraße 6 II. I.

Geschäftshaus
in der Hauptstraße mit schönem Laden und kleiner Wohnung zu verkaufen oder zu verpachten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Verloren ging vom Bahnhof Gröbingen bis Bahnhof Durlach, daselbst durch die Hauptstraße eine **silberne Damenuhr.** Abzugeben gegen Belohnung Gröbingen, G. Klein, Kirchstraße 1.

Spinnhanf,

weiß und grau, empfiehlt in allerbesten Qualität
G. F. Blum,
Jug. Gustav Blum,
Telephon 25.

Nach jeder Photographie

liefert
**Broschen, Anhänger
Manschettenknöpfe
Kravatten-Nadeln
etc.**
— mit Semi-Emaille-Bild —
als praktisches Weihnachts-Geschenk geeignet
C. Meissburger
Ihrmacher, Hauptstr. 26.
Bestellungen baldigst erbeten.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Karlsruhe, Zähringerstr. 88,
nächst der Adlerstraße (früher Kreuzstr. 10).

Gänselebern

werden fortwährend angekauft von
Frau Schaber, Kelterstr. 25.

5jähriges Pferd,
fromm und gut im Zug,
sofort zu verkaufen.
J. Menert, Lammstr. 10.

Biegen, 2 trüchtige, sind zu verkaufen
Pfanzstraße 62.

Ia. Neapler Maronen

eingetroffen bei
G. F. Blum.

Schöne Johannisbeerpflanzen
sind billig zu verkaufen
Palmaienstraße 1.

Cigarren kauft stets p. Cassa.
Offerten an die Exped. d. Bl.

Die Ausstellung zur Bekämpfung des Alkoholismus

findet in der Zeit vom **Sonntag den 18. November bis Sonntag den 25. November** incl. in der städtischen Turnhalle in **Durlach** statt.

Der Eintritt ist unentgeltlich.
Die Ausstellung ist geöffnet:
an den beiden Sonntagen von 10 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm. für Einzelbesucher;
an den Werktagen mit Ausnahme Mittwochs
vorm. von 9 bis 11 Uhr für Schülerabteilungen,
nachm. " 11 " 1 " " " Einzelbesucher,
" " 3 " 4 " " " Schülerabteilungen und Vereine,
abends " 5 " 8 " " " Einzelbesucher,
" " 8 " 9 " " " Arbeitervereine und sonstige Arbeitercorporationen.

Durlach. Zehntstrasse 7.
Weihnachts-Anzeige!
Ihren werten Kunden und Gönnern von hier und Umgebung empfiehlt sich die
Photographische Anstalt von A. Traub
zur Anfertigung von jeder Art Photographien auf das beste. Reproduktionen, hauptsächlich Vergrößerungen in modernem Verfahren wollen womöglichst bald gemacht werden.
Kinderaufnahmen ersucht man, wenn tunlichst, vorher anzumelden.
A. Traub.

Westdeutsche Versicherungs-Aktien-Bank in Essen a. Ruhr
(Feuerversicherung).

Prämien, Gebühren und Zinsen im Jahre 1905 **M. 5,378,119.—**
Garantiemittel **M. 8,971,759.—**

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß mir von der Westdeutschen Versicherungs-Aktien-Bank in Essen a. Ruhr eine Agentur für Feuerversicherungen übertragen worden ist.

Indem ich mich zum Abschluß von Versicherungen auf häusliches Mobiliar, Fahrnisse von Gewerbetreibenden, Viehbestände, Ernterzeugnisse, landwirtschaftliches und Fabrik-Inventar, Maschinen, Fabrik- und Warenvorräte gegen Brand-, Blitz- und Explosionschäden zu festen und billigen Prämien empfehle, erkläre ich mich zur Erteilung jeder gewünschten Auskunft gerne bereit.
Durlach den 24. November 1906.

Friedrich Widmann, Schneidermeister,
Hauptstraße 32.

L. Weber Wtw.,
Gold- und Silberwarengeschäft,
Ettlingerstrasse 23,
bittet für **Weihnachten**
um gefl. baldige Aufgabe der silbernen **Patenbestecke - Löffel**
ebenso der Versilberung der **Erstlingsschuhe.**

Ein Mittel zum Sparen ist
MAGGI'S Würze. Sie gibt den einfachsten Wassersuppen usw. kräftigen Wohlgeschmack. Angelegentlichst empfohlen von
Adam Goldschmidt, Lammstrasse 28.

Glück dem Erfinder!
100000 Mark und weit mehr kann man durch eine gute Erfindung oder nur Idee erzielen. **Kostenlos** erhält jeder seine Erfindung, auch nur Idee, ausgearbeitet, **kostenlos** werden alle Verbesserungen und Vervollkommnungen sowie Ratschläge erteilt durch unseren **Patent-Ingenieur J. Bayer-Karlsruhe,** Welzienstraße 23, gegen 20 Pfg. Portomarken. Beste Verbindung mit Kapitalisten und Fabrikanten des In- und Auslandes.
BAYER'S PATENT-Ingenieur-Büro's,
Telephon 1677. Karlsruhe i. B. Telephon 1677.
Hauptb. Hübschstraße 22. — Welzienstraße 23. — Edelsheimstraße 35.

Winter-Heberzieher
zu 12, 15, 18, 20, 25, 30 u. 35 Mark in großer Auswahl.
Gröbingen. Alexander Seeh,
Firma Sinauer & Veith Nachfolger.

Schuhwaren!
Sämtliche **Winterartikel** sind frisch eingetroffen und in großer Auswahl **billigst** zu haben.
Besonders aufmerksam mache auf einen **grossen Gelegenheitsposten** in
Herren- u. Damen-Boxcalfstiefel,
sowie
Schulstiefel von Nr. 25—36
in unübertroffener Qualität und zu **stunend billigen** Preisen.
Schuhwarenhaus DAVID „Zur goldenen 16“
Karlsruhe, Markgrafenstraße 16.

Zimmerstutzen = Schützengesellschaft Durlach.



Auf das am Samstag den 24. und Sonntag den 25. November im großen Saale zur „Festhalle“ hier stattfindende

Preisschießen,

verbunden mit Abendunterhaltung, machen wir die verehrl. Sportsfreunde aufmerksam.

Das Schießen findet Samstag abend von 8—11 Uhr und Sonntag von vormittags 11 bis abends 6 Uhr bei freiem Eintritt statt.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein **Der Schützenmeister.**

Gartenbauverein.

Unsern Mitgliedern, welche i. Jt. Spalierbäume durch den Landesgartenbau-Verein zu erhalten wünschen, geben wir Nachricht, daß die Pflanzen eingetroffen sind. Behufs Verteilung derselben laden wir die Besteller in unser Lesezimmer, Karlsburg, auf morgen Sonntag nachmittag 4 Uhr freundlichst ein. **Der Vorstand.**

Fußballklub „Germania“ Durlach,

Mitglied des Verbandes süddeutscher Fußballvereine.

Morgen, Sonntag, 25. d. M. findet von nachmittags 1 Uhr an allgemeines Übungsspiel der 2. und der Junior-Mannschaft auf dem Platz an der Killisfeldstraße statt.

Der 2. Kapitän.



Samstag u. Sonntag:

Gebackene Rheinfische.

K. Dill, Löwenbräu.

Husten-Bonbons,

größte Auswahl, ganz frisch:

- Spitzwegerich,
- Sibisch,
- Malzextrakt, gefüllt,
- Kettich,
- Zwiebel,
- Honigkissen, gefüllt mit Honig,
- Honigbirnen,
- bayer. Malz,
- Pastilles-d'orange,
- Lakritzia-Pastillen,
- Veilchen-Pastillen,
- Rahm-Bonbons

empfehlst
Conditorei A. Herrmann,
Hauptstr. 8, Telefon 81.

Strickmaschinen

aller Systeme, neu und gebraucht, empfiehlt

Frau B. Schweigardt,
Durlach, Amalienstr. 13.

20% Rabatt

auf sämtliche

Damen- u. Kinderhüte

sowie auf

Damenblusen.

Ballshawls	von Mk. 1.20 an
Wollshawls	„ „ 0.70 „
Chenilleshawls	„ „ 3.50 „
Kindershawls	„ „ 0.15 „

Kinderhauben und Mützen

in Samt, Tuch und Wolle.

Strickwolle, per Pfd. v. Mk. 2.80 an.

Strümpfe

Socken von 30 Pfg. an.

Unterröcke.

Corsets von 80 Pfg. an.

Schürzen

in sämtlichen Sorten und Preislagen.

Damenwäsche.

Herrenwäsche.

Herrenunterhosen von Mk. 1.— an.

Knabenunterhosen mit Leibchen von 70 Pfg. an.

Krawatten

in größter Auswahl.

Täglicher Eingang von Neuheiten.

Handschuhe.

Gestrickte Westen v. Mk. 1.80 an, Metzgerwesten.

Hugo Steinbrunn

Hauptstraße 45.

Man verlange Rabattmarken.

Kartoffelhausbrot,

täglich frisch, empfiehlt

Wilh. Jörger,

Brot- und Feinbäckerei.

Ferner empfehle für jeden Sonntag:

Chokoladetorte

Hafelnusstorte

Linzertorte

Apfelfuchen

Bund

Hefentränz

versch. 10-Pfg.-Desserts

als:

Bunschschnitten

Chokoladeschnitten

Hafelnusstörtchen

Indianer

Merinken

Windbeutel mit Schlagrahm

Creemeschnitten zc.

sowie

div. Kaffee- u. Teegebäd

Schlagrahm.

Gasthaus zum Waldhorn.

Morgen (Sonntag): Rippchen und Schweinsköchel, frisch gebratenen Schinken, weißen und roten Schwarzmagen, Jungenwurst. Spezialität: Leberkäs. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Anton Kissling,

Mesger und Wirt.

Von jetzt ab jeden Sonntag:

Prima Kartoffelbrot.

A. Goldschmidt, Lammstr. 28.

Orangen,

Murcia	Stück 6 S
Jaffa	10 „
Citronen, reife Frucht, 3 St	20 „
Cocosnüsse	Stück 25 u. 30 „
Balknüsse	Pfund 30 „
Maronen	21 „

Philipp Luger & Filialen.

Fst. Schnitzbrot,

Basler Lederli.

A. Herrmann, Conditorei.

Tafeläpfel,

per Pfund 14 S, Ausschußäpfel, per Pfund 10 S, zu haben bei

Karl Wagner,

Kronenstr. 12.

Holländer Rotkraut,

große und kleine Köpfe, per 6 S

Philipp Luger & Filialen.

Prachtv. rote Dompfaffen, Zuchtpaare, Distelfinken, Zeisige zc. billigt, Wellensittiche zu M 4.50 pro Paar

Waldhorn, 3. St. r.

Arbeitsnachweis Durlach,

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 9.

Unentgeltliche Auskunft.
Angebote:
Schreiner, Bäcker, Metzger, Fabrikarbeiter, Schlosser, Hilfsarbeiter, Haushälterin, Diensthote.

Gesucht:
Bauernknecht, Blechner, Schmied, Bau-schlosser, Metallgießer, Bogner, Bürsten-macher, Cigarrenmacher, Schueider, Fuhrknecht, Diensthote.

Arbeitsnachweis Durlach, Durlach

Sterzu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 275.

Samstag, 24. November 1906.

Privat-Anzeigen

Haarketten

von eigenem Haar angefertigt, fein gearbeitete gediegene Beschläge, 10jährige Garantie, billigste Preisstellung.

Max Bierreth,
Haarkettenflechterei m. Maschinenbetr.
Karlsruhe, Luisenstr. 34.
Nach auswärts prompter Versand.

Baumrinden

werden billig abgegeben
Schreinerei der
Maschinenfabrik Gritzner.



„Blibblank“,
Seifensand als Reini-
gungsmittel ein-
mal probiert, un-
entbehrlich Ori-
ginalpaket 10 Pfg.
Überall erhältlich.

Feinste Mischungen Schaller's Thee

von der Theegrosshandlung
Carl Schaller,
Karlsruhe.
Pakete à 10, 20, 30, 40 u. 50 Pfg.
½ Pfd. à 60, 70, 80, 90, 1.—, 1.20.
Theespitzen,
½ Pfd. à 45 Pfg.,
empfehlen zu Originalpreisen in stets
frischer Ware
Conditorei A. Herrmann,
Durlach.

Zwerg-Bäumchen,
gut bewurzelt, schön gezogen, nur
zuverlässig gute Sorten, verkauft
Carl Weigand, Durlach,
Gröningerstraße 61.

Luhns wäscht am besten

Krautständer und Fässer,
neu und gebraucht, sowie Fleisch-
ständer sind noch billig zu ver-
kaufen bei
H. Zink, Waldhornstraße 45,
Karlsruhe,
und **W. Schneider,** Markt-
bauer in Aue.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft
Jägerstraße 3.

Prima Schweinefleisch
wird morgen früh ausgehauen
Pflanzstraße 65.

Was kostet eine große Tasse des edsten Kathreiners Malzkaffee?

Antwort: $\frac{1}{2}$ Pfg.

in Worten: einen halben Pfennig.

Exempel: zu 1 Liter Getränk nimmt man höchstens 40
Gramm Kathreiners Malzkaffee; zu einer großen
Tasse braucht man den 5ten Teil, also circa
8 Gramm Malzkaffee, 8 Gramm Malzkaffee
kosten nach dem ortsüblichen Preise circa $\frac{1}{2}$ Pfg.

Kathreiners Malzkaffee ist demnach das denkbar **billigste**
Getränk. Da der „Kathreiner“ nun aber außerdem nach den Gut-
achten der ersten Autoritäten das denkbar **gesündeste und angenehmste**
Getränk ist und unter allen sogenannten „Malzkaffees“, Getreide-
kaffees u. allein einen würzigen, vollen kaffeeähnlichen Wohlgeschmack
besitzt, so kann keine Hausfrau besser für sich und die Ihrigen
sorgen, als dadurch, daß sie täglich Kathreiners Malzkaffee auf den
Tisch bringt.

Die erfahrenen Hausfrauen wissen das schon längst und halten
deshalb in ihrem Hause streng auf den **echten „Kathreiners Malz-
kaffee“**, dessen untrügliche äußeren Kennzeichen sind: Geschlossenes
Paket in seiner bekannten Ausstattung, Bild, Name und Unterschrift
des Pfarrers Kneipp als Schutzmarke, und die Firma Kathreiners
Malzkaffee-Fabriken. Darauf achtet man beim Einkaufe immer.



Schönheit der Zähne
ist eine Zierde.

Zahn-Atelier
H. Garrecht,
DURLACH,
Hauptstrasse 70 II.

Sprechstunden:
Werktags 8—6 Uhr,
Sonntags 8—3 Uhr.

Schonendste Behandlung.
Billigste Berechnung.



Das Fehlen der Zähne
schadet der Gesundheit

Sparkochherde

— schwarz und emailliert —
Gas- und Petroleumherde und -Defen,
irische und amerikanische Dauerbrandöfen, Regulierfüllöfen
und Kochöfen, transportable Waschkessel und Futterdämpfer,
Kohlenbecken und -füller und Feuergeräte, Ofenschirme,
Urnen und Ofenvorsetzer, Waschmaschinen, Mangeln und
Wringer empfehlen zu bedeutend herabgesetzten Preisen
K. Leussler, Lammsstraße 23.

Geschäfts-Empfehlung.

Dem hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie der
werten Kundschaft empfehle ich meine

✻ Pforzheimer Gold- u. Silberwaren ✻

Trautinge, sowie Geizlinger Metallwaren
zu sehr billigen Preisen.

Reparaturen aller Art werden sofort prompt
und billig ausgeführt. Achtungsvoll

Wilhelm Fischer,
Inh. Adolf Schäfer.

Praktisches Weihnachts-Geschenk



JOHN'S Volldampf- Waschmaschine.

Kinderleicht zu handhaben und
größte Schonung der Wäsche.
Probemaschine zur Verfügung.

Waldemar Kuttner,
Eisenhandlung, Blumenstr. 15.

BegzugsHalber

Schöne 5-Zimmer-Wohnung nebst
Badzimmer und reichlichem Zu-
behör per 1. Januar 1907 zu ver-
mieten

Sophienstraße 7, 2. St.

Wohnungen von 2, 3 und
4 Zimmern hat
zu vermieten

J. W. Hofmann,
Zurbergstraße 18.

Villa

Zurbergstraße 26 Wohnung
von 4—6 Zimmern auf 1. April
1907 zu vermieten.

C. Steinmetz, Thomashof.

Wilhelmstraße 7, Hinterhaus,
ist eine Wohnung, bestehend aus
2 Zimmern, 1 Mansardenzimmer,
Küche und Keller, auf 1. Dezember
oder später an eine kleine Familie
zu vermieten. Näheres
Karlsruher Allee 3, 1. St.

Neubau Gde Werder- und
Moltkestraße sind schöne 2-, 3-
und 4-Zimmerwohnungen mit Bad
und Zubehör, sowie ein Laden im
1. Stock, für jedes Geschäft passend,
auf 1. Jan. oder später zu ver-
mieten. Zu erfragen
Zurbergstraße 10.

Wohnhaus mit Scheuer und
Stallung oder
Wohnhaus mit großem Hof zu
kaufen gesucht. Offerten unter
Nr. 222 an die Exped. d. Bl. erb.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Gartenstraße 5,
gegenüber dem alten Friedhof.

Brennholz,

buchenes, tannenes und forlenes
Scheiterholz, fleingemacht, ster- u.
zentnerweise, ebenso **Schwarten-
holz** verkauft billigst
Joh. Semmler, Zimmermst.

Fritz Krauss
 Buchbinderei u. Einrahmungs-Geschäft — Papier u. Schreibwaren
Durlach, Schillerstrasse 6
 (beim neuen Gymnasium)

empfehlte sich zur Anfertigung von **Bucheinbänden** aller Art und sichert saubere und solide Arbeit zu.
 Ferner empfehle ich mich zur Lieferung von

Einrahmungs-Arbeiten

jeder Art und garantiere für staub- u. rauchdichte Ausführung. — Reinigen u. Bleichen alter vergilbter Bilder u. Stiche, fachgemäße Behandlung derselben. — Großes Lager in Bilderleisten (ca. 90 versch. Muster).
 Schnelle u. aufmerksame Bedienung.
 — Billige Preise. —

Näh- und Zuschneideschule.

Gründlicher Unterricht im **Musterzeichnen, Zuschneiden, Anprobieren und Anfertigen aller Gegenstände der Damen- und Kindergarderobe** wird in kleineren und größeren Kursen für Privatgebrauch und Beruf erteilt. Näheres durch Prospekt.
 Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtend
J. Erhardt, akad. geprüfte Zuschneiderin,
Karlsruhe, Markgrafenstraße 30 a, Libellplatz.

Tausende von Anerkennungen.

Schweinefleisch Mehger-Schmalz

garant. rein. einheim. deutsches
 selbst ausgeg.
 versende in Emailgefäßen; wie Wassereimer, Ringhafen, Feigwanne, Wasserhafen und Schwentkessel von 15, 25, 35—50 Pfd. br. so. enthaltend, à 66 S. gegen Nachnahme. Probeblechboje à 10 Pfd. M. 6.80. Holzfüßel von 50 Pfd. an netto à 66 S. Nachnahmegebühr vergütet sofort.

Adam Oettle, Kirchheim-Teck (Württbg.)

Färberei und chemische Waschanstalt
Thomas

empfehlte sich im **Reinigen und Färben** von Herren- und Damengarderobe, sowie **Teppichen, Vorhängen etc.**
 Prompte Bedienung. Tadellose Ausführung. Billigste Preise.
 Fabrik: **Karlsruhe, Akademiestraße 26,**
 Filiale: **Karlsruhe, Uhlandstraße 23,**
 „ **Durlach, Palmalienstraße 10,**
 Inh. **Ad. Blessing.**

Ott'sche Griechische Weine

als die besten aller Südweine ärztlich empfohlen.

Mavrodaphne } der „**Achaia**“, 10 jährig
 Preis M. 2.20 für die grosse Flasche. } von **unerreichter** Güte.
Achaia Malvasier }
 Preis M. 2.— für die grosse Flasche. }

Feine blumige, bekömmliche Tischweine, weiss u. rot; süsse u. nichtsüsse, milde u. kräftige Frühstücks- u. Krankenweine.
 Preise v. Mk. 1.20 an f. d. grosse Flasche.
 Alleinige Niederlage in **Durlach** bei:
Oskar Gorenflo, Kollieferant.

Unterzeichneter empfiehlt feien selbstgefertigten

Kesselöfen u. Kochherde

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung, unter weitgehendster Garantie, zu den billigsten Preisen.
Christian Keller, Herdgeschlosserei,
 Weingarten, beim Rathaus.



Wilh. Schwender
 Uhrmachermeister, Durlach
 — 6 Hauptstraße 6 —
 hält sich bestens empfohlen.

Unterhalte reichliches Lager guter u. feiner **Uhren, Wecker, Ketten, opt. Gegenstände** als: Barometer, Thermometer u., Brillen, Zwieler, nach ärztl. Vorschrift eingeschliffen.
Gehringe nach Maß.
 Reparaturen prompt und gewissenhaft.



Nähmaschinen

der Neuzeit entsprechend, zum Sticken und Stopfen eingerichtet, vor- und rückwärts nähend.
Handwerkmaschinen in jeder Gattung und Stärke, sowie **Nähmaschinennadeln** und -Del billigst bei
Frau Jock Wtb.,
Spitalstraße 18, Durlach,
 Unterricht im Sticken und Stopfen wird gratis erteilt.

Glacéleder- und Handschuhfabrik
J. L. Huber, Durach,
 Pfinzstr. 34/36,  Telephon Nr. 36.
 Spezialität: **Ziegenlederhandschuhe.**
 Detailverkauf zu Fabrikpreisen.

Mehger-Schmalz garantiert reines einheimisches
 echtes Schweinefleisch
 mit feinem Griebegeichmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Eimer	mit Br. ca.	20-35	Pfd.	à	6.70
Ringhafen		15-20-35	"		
Schwenkessel		30-40-60	"		
Feigwanne		15-30-50	"		
Wasserkopf		20-40	"		

sowie in 10-Pfd.-Dosen
 à M. 6.70 geg. Nachn. ob. Vorkauf
W. Beurlen Jr.,
 Kirchheim-Teck 182 (Württ.)
 In Holzgeb. Preisl. z. Dienst.
 Nachnahmegebühren werden sofort vergütet. Jeder Sendung liegen Gutscheine zum Gratisbezug eleganter Taschenuhren bei.
 Tausende Anerkennungs-schreiben!

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Titl. Publikum von Durlach und Umgebung teile ich höchlichst mit, daß ich die von Frau A. Schenkel Witw. feither betriebene

Weinhandlung

mit Patentkeller übernommen habe.
 Es wird mein Bestreben sein, meine Kundschaft mit nur reinen Weinen zu bedienen und empfehle garantiert reinen **Markgräfler** und **Kaiserföhler**, **Rot- und Weißweine** sowie **Durbacher** und **Ortenberger Weißherbst**, in Faß und Flaschen von 20 Litern ab und von 45 S an per Liter aufwärts.
 Proben gerne zu Diensten.
 Um geneigten Zuspruch bittet und zeichnet Hochachtend
Albert Roos, Käferei und Weinhandlung,
Sophienstraße 12.

Baum-, Reb-, Rosen- und Gartenpfähle,
 Stangen, Schwarten, Schindeln, Carbolineum u. Dachpappe
 verkauft billigst
Johann Semmler, Zimmerstr.

Ein möbliertes Zimmer
 ist sofort zu vermieten. Näheres
Wilhelmstraße 1, 3. St.

Ein möbliertes Zimmer
 ist sofort zu vermieten. Näheres
Lammstraße 9.

Beutel Eierpulver

erfekt 4 Stück Eier und kostet 15 S.
 zu haben bei
Philipp Luger u. Filialen.
 Reaktionen, Druck und Verlag von R. Duppé, Durlach.